

1/2 Flughafen München
© Fraunhofer IML

FLUGHAFEN MÜNCHEN: STÄRKUNG DER INTERMODALITÄT SCHIENE-LUFT

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9
83209 Prien am Chiemsee

Ansprechpartnerin

Dipl.-Ing. (FH) Katrin Scholz
Telefon +49 8051 901-117
scholz@prien.iml.fraunhofer.de

www.prien.iml.fraunhofer.de

Einleitung

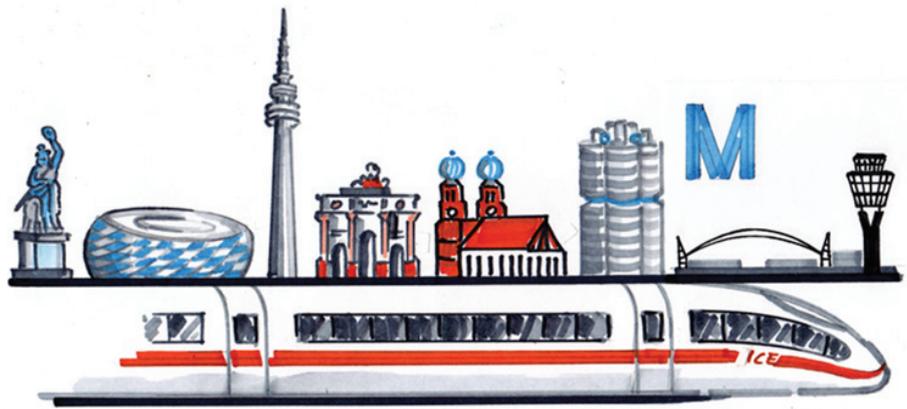
Die Situation des Luftverkehrs in Deutschland und Europa ist ambivalent. Einerseits gilt er als Träger einer dynamischen, erfolgreichen Wirtschaft und Gesellschaft, als Symbol der Freiheit einer nahezu unbegrenzten Mobilität. Andererseits wird das dynamische Wachstum des Luftverkehrs als Gefahr für das Weltklima, als Risiko für zunehmende Engpässe an Flughäfen und in der Luft und als erhöhte Emissionsbelastung im Flughafenumfeld gesehen.

In den nächsten 20 Jahren und darüber hinaus wird flexible und multimodale Mobilität aus einer Hand die zentrale Rolle spielen.

Ausgangssituation und Zielstellung

Das globalisierte Verkehrssystem erfordert die intermodale Vernetzung der Verkehrsträger, um den gestiegenen Anforderungen an eine bedarfs- und umweltgerechte Mobilität mit effizienten Transportketten des globalisierten Wirtschaftssystems gerecht zu werden. Hierin bilden die Hubflughäfen als zentrale intermodale Verkehrsdrehscheiben einen wichtigen Baustein eines nachhaltigen Luftverkehrs.

Ziel der Studie war die Erarbeitung eines Strategiepapiers Intermodalität Schiene-Luft für den Zeithorizont 2030+.



Vorgehensweise

Gemeinsam mit Kollegen vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) aus Karlsruhe erarbeitete das Projektzentrum Verkehr, Mobilität und Umwelt in Prien am Chiemsee die Studie für die Flughafen München GmbH.

Anhand der geänderten Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends auf den Luftverkehrsmärkten und in der Region München wird die notwendige Integration der Verkehrsträger in die Mobilität 2030+ allgemein sowie speziell für den Flughafen München beschrieben.

Ergebnis

Die Studie stellt die Veränderungen der Mobilität in den nächsten 20 Jahren und darüber hinaus dar. So wird flexible und multimodale Mobilität aus einer Hand eine zentrale Rolle spielen. Der Komfort der gesamten Reisekette wird sehr hohen Stellenwert bekommen.

Die Verbesserung der Intermodalität Schiene-Luft stellt ein wesentliches strategisches Entwicklungsziel für den Flughafen München bis 2030+ dar.

Hubflughäfen sind zukünftig nicht nur Verkehrsdrehscheiben des Flugverkehrs, sondern können sich zu intermodalen Knoten und damit Verkehrsdrehscheiben im gesamten, vernetzten Verkehrssystem entwickeln.